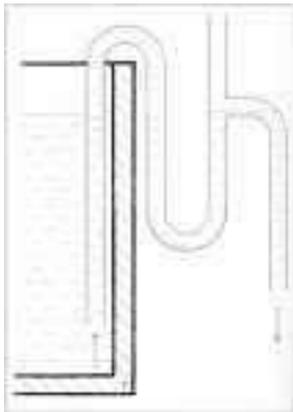


## Tipps und Tricks für Aquarianer (Anwendung auf eigenes Risiko!)

### Selbstregelnder Ablaufkrümmer

Bohrungen in Aquarien sind praktisch, um Wasser ablaufen zu lassen, aber sie bergen auch ein Risiko: wenn die Verschraubung undicht ist, kann an dieser Stelle Wasser austreten. Bei stehenden Aquarien ist es kaum möglich, zusätzliche Bohrungen anzubringen. Abhilfe schafft hier der selbstregelnde Ablaufkrümmer. Das ist nichts Neues, aber irgendwie in Vergessenheit geraten. Dieser Krümmer ist nachträglich leicht anzubringen, wird einmal angesaugt und läuft immer wieder von selbst an, solange das „U“ voll Wasser ist. Der Wasserstand wird immer auf Höhe des T-Stücks gehalten. Achtung: das Wasser fließt drucklos und damit relativ langsam ab. Wer mit einem Schlauch Wasser zuführt, kann nicht erwarten, dass der Krümmer die gleiche Menge in der gleichen Zeit abführt. Dieser Ablaufkrümmer ist eher für langsam fließende Filtersysteme oder kontinuierlichen Wasserwechsel geeignet.



### Grindalwürmer in Schubladen

Grindalwürmer sind ein prima Futter für Aquarienfische. Sie lassen sich leicht in allerlei Behältnissen züchten. Zuchtanleitungen gibt es im Internet zuhauf, deshalb wird hier darauf verzichtet. Praktisch ist die Zucht von Grindal in Kunststoff-Schubladencontainern, die es in Baumärkten gibt. Gefüllt mit dem Tongranulat Seramis (wer mag, auch mit Schaumstoff darunter) vermehren sich die Würmer darin wie in anderen Behältern auch, nur dass die Entnahme und das Füttern viel einfacher ist. Beachten muss man nur, dass die Behälter schneller austrocknen, da sie nicht komplett geschlossen sind. Aber das Nachfüllen von Wasser und vor allem die Überprüfung des Wasserstandes ist wegen des transparenten Kunststoffs sehr einfach.



### Grindalwürmer verfüttern

Für Panzerwelse kein Problem: Würmer ins Wasser, sie sinken auf den Boden, fertig. Freischwimmende Fische mit Grindalwürmern zu füttern ist schon schwieriger. Ein Plastikdecken von einem Milchkarton schafft da Abhilfe. Loch in den Deckelboden schneiden, ein Stück feine Gaze einkleben, fertig. Der Deckel schwimmt von selbst und man gibt eine Portion Grindalwürmer hinein. Durch die Eigenbewegung schlängelt sich ein Wurm nach dem anderen nach unten durch die Gaze und die Fische haben Spaß bei der Jagd.

### Mikrowürmchen in Reismehl

Mikrowürmchen sind ebenfalls ein sehr gutes Futter. Auch hier gibt es eine Vielzahl von Zuchtanleitungen. Nachteil: sie fangen nach einer gewissen Zeit an, übel zu stinken. Abhilfe schafft die Verwendung von Reismehl statt Haferflocken. Dann riecht es nur noch statt zu stinken ☺. Das Medium verflüssigt sich nach kurzer Zeit, dann muss man noch mal Reismehl nachgeben. Angenehmer Nebeneffekt: falls mal Fruchtliegen die Mikrowürmchenkultur gekapert haben, kann man die Fruchtliegenlarven ganz einfach mittels eines Teesiebs ausspülen. Fruchtliegenlarven sind ein hervorragendes Futter! Diese Idee verdanke ich Wim Heemskerck.

### Gewicht für Zucchini

Jeder, der anistrine Welse pflegt, kennt das Problem, Gurken- oder Zucchinistücke unter Wasser zu bekommen, um damit die Welse zu füttern. Abhilfe schaffen Edelstahlmuttern M12, die es in jedem Baumarkt gibt. Mittels eines Gummirings verbunden, sinkt die Zucchini auf den Boden. Nach vollendeter Mahlzeit kann die Mutter mit einem Draht mit Hakenende ganz leicht aus dem Becken geholt werden und man bekommt noch nicht mal nasse Arme.

## Salz für die Artemia-Blubberflasche

Frischgeschlüpfte Salinenkrebssnauplien sind das Standardfutter für viele Jungfische. Das Erbrüten ist sehr einfach. Häufig wird die Verwendung von Meersalz oder irgendwelchen Speziessalzen empfohlen. Das ist nicht nötig und vollkommen überflüssig. Es gibt Salztabletten für die Verwendung in Wasserenthärtungsanlagen oder Spülmaschinen. Diese gibt es in 25 kg-Säcken zu rd. 9 Euro. Größere Supermärkte oder manche Baumärkte haben diese auf Lager und man kann sie auch online kaufen. Der Trick: eine Tablette wiegt genau 17 g pro Stück, ist also die perfekte Dosierung (35 g/l) für einen halben Liter Wasser, um Artemien schlüpfen zu lassen. Diese Idee verdanke ich Janine Apitz.



## Bodengrund zum (fast) Nulltarif

Man kann natürlich den High-End-Bodengrund für das High-End-Aquarium kaufen. Der sieht auch schick aus. Man kann es aber auch lassen. Den Pflanzen ist es nämlich egal. Diese wachsen genauso gern in Estrichsand vom Baustoffhändler. Da kostet eine ganze Mörtelwanne voll nur eine Spende in die Kaffeekasse, weil dort nämlich so „kleine“ Mengen gar nicht gewogen werden können. Baustoffhändler rechnen in Tonnen und Kubikmetern. Estrichsand hat eine weite Korngrößenverteilung von feinem Sand bis hin zu Steinchen von ca. 1 cm Durchmesser. Nicht verwechseln mit anrührfertigem Estrichbeton!! Diesen im Aquarium zu verwenden, wäre fatal.